

Choong: Zu hoch gegriffen, Gnägi: hoch genug gegriffen

Es war ein Pechtag, der letzte Samstag. Während draussen die Sonne schien, fand in der Sportanlage Block in Winterthur ein Lead-Wettkampf des Youth Climbing Cup statt. Dabei waren die Schiedsrichter wie auch die Routenbauer gefordert. Katherine Choong konnte ihrer Rolle als Favoritin nicht gerecht werden, Simon Gnägi hingegen schon.

U14 Damen:

Nach den zwei Qualifikationsrouten mussten die neun Finalistinnen eine aussergewöhnliche Route überwinden. Statt von unten anzufangen, sind sie weit oben in der Wand in die Route eingestiegen. Darauf folgte ein langer Quergang und ein spektakulärer Wandwechsel, bei dem es sogar einige tollkühne Sprünge zu sehen gab.

Für die Routenbauer schien dieser Final knifflig zu sein, denn die Route war für fünf der Finalistinnen einfach genug, um das Top zu erreichen. Es musste ein Superfinal her. In der Finalroute der U16-Damen hat dann **Anne-Sophie Koller** (Biel/BE) den Ton angegeben, obwohl sie sich erst nicht an die Schlüsselstelle – ebenfalls ein Sprung – gewagt hat. **Aline Schneiter** (Oberthal/BE), Schweizermeisterin im Lead, und **Thea Masero** (Thun/BE) fielen beide beim Sprung, was ihnen den zweiten und dritten Rang verschuf.

U14 Herren:

Das umgekehrte Problem hatten die Routenbauer bei der Finalroute der jüngsten Herrenkategorie. Die Route war schwierig, so dass fünf Sportler schon früh aus der Wand fielen. Dass die Route, die ebenfalls einen Sprung beinhaltete, machbar war, hat einzig **Moritz Waldleben** (Udligenswil/LU) bewiesen. Dies bescherte ihm denn auch den ersten Rang. Nur knapp dahinter hat sich der amtierende Schweizermeister der Kategorie U14, **Marco Müller** (Küssnacht/SZ), platziert. Stark verbessert seit der letztjährigen SM hat sich **Gian-Luca Grichting** (Pany/GR), der sich vom damals 13. auf den dritten Rang hinaufgearbeitet hat.

U16 Damen:

Die U16-Damen mussten die verlängerte Route der U14-Herren klettern. Doch bis ins Dach schaffte es keine der Athletinnen. Schon vor der Kante, bei der zur zweiten Wand gewechselt werden musste, stürzten einige ins Seil. Nach dem sie lange gezögert hat, sprang **Tanja Lanz** (Uetikon/ZH) dann doch noch. Zum Glück. Denn da sie am meisten Biss in der Route hatte, reichte das für den ersten Platz. Fast an der gleichen Stelle stürzte auch **Melina Mosimann** (Langnau/BE). Somit wurde sie Zweite. **Michèle Prince** (Kriens/LU) und **Natalie Bärtschi** (Andwil/SG) schienen mit genau der gleichen Passage Mühe zu haben. Deshalb teilen sie sich den dritten Platz. Julia Kreiliger (Willisau/LU) unterlief als Drittbeste aus der Qualifikation ein ärgerlicher Fehler, der aber an diesem Samstag vielen zum Verhängnis wurde: Sie vergass eine Expressschlinge einzuhängen. Die Schiedsrichter brachen ihren Versuch ab. Denn die Expressschlingen müssen vollständig und der Reihe eingehängt werden.

U16 Herren:

Das Pech war weitverbreitet in Winterthur. Während Moritz Limacher (Luzern/LU) im Final schon im Einstieg ausrutschte, vergass auch Simon Kälin (Etziken/SO), einen Express einzuhängen. Die restlichen sechs Finalisten kämpften sich durch eine kleingriffige, steile Route. Schwer fiel vor allem auch der Übergang zwischen der ersten und zweiten Wand. Am Höchsten kam **Jonas Fritsche** (Hettlingen/ZH). Auf den beiden zweiten Plätzen finden sich die beiden Welschen **Jaques Louis** (Lausanne/VD) und **Robin Perriard** (Cologny/GE).

U18 Damen:

Im Finale der U18-Damen ging es teilweise hitzig zu und her. Die Route führte ebenfalls über zwei Wände. Beim Übergang war ein Teil der Wand abgeklebt, das bedeutet für die Sportlerinnen, dass sie nicht über das Klebeband hin greifen dürfen. In der Hitze Gefechts griffen sowohl **Amanda Rohner** (Chur/GR) wie auch die Favoritin **Katherine Choong** (Glovelier/JU) hinter die abgeklebte Zone. Die Schiedsrichter mussten beide Versuche abbrechen, was die Athletinnen natürlich ärgerte, denn sie erreichten so nur den dritten Rang. Eine gute Chance für **Nadja Pfister** (Spiegel/BE), die als vierplatzierte aus der Qualifikation auf den ersten Platz kletterte. Fast an Nadja's Höhe kam **Petra Klingler** (Bonstetten/ZH), die somit auf dem zweiten Rang landete.



U18 Herren:

Die Route, die die U18-Herren im Final knacken mussten, war die verschärfte Variante der Herren-Route der U16-Kategorie. Und scharf war sie. Beim Übergang von der ersten in die zweite Wand, fanden die Sportler keine Tritte. Einige, wie zum Beispiel Tobias Knöpfel (Chur/GR), zeigten unheimlich Biss und versuchten sich etliche Male an der Stelle, bis sie ins Seil fielen. **Sämi Gnägi** (Aegerten/BE), amtierender Schweizermeister, wurde seiner Favoritenrolle gerecht. Er überwand als einziger diese Schlüsselstelle und vermochte noch ein, zwei Kletterzüge anzuhängen, bevor auch er, als Gewinner, stürzte. Der zweitplatzierte **Franz Krakenberger** (Erlach/BE) und **Léon Genecand** (Genf/GE) scheiterten an der gleichen Stelle. Rangrelavant wurde dann die Leistung der Qualifikation.